

Andreas Bornemann (ehem. Vorstand Sport)

Beitrag von „chewie“ vom 2. Februar 2019, 13:01

Ich gebe zu, dass auch ich etwas enttäuscht war von der Transfermarktpformance des Clubs in der Winterpause. Ich bin auch nach wie vor der Meinung, dass auf jeden Fall die Kommunikationspolitik diesbezüglich stark verbesserungswürdig ist. Man hat den Fans unnötig Hoffnung auf 2-3 Verstärkungen gemacht (auch durch angebliche Insider wie z.b. ChrisN) und dass man hierfür Mittel vom Sommer aufgespart habe um im Winter nachlegen zu können.

Gerade der letzte Punkt irritiert mich, weil sich mir die Logik nicht erschließt im Sommer evt. den ein oder andere Transfer nicht zu machen um das Geld dann in einen überhitzten Wintertransfermarkt zu stecken wo es noch schwieriger wird Verstärkungen zu finden, gerade dann wenn man wie erwartet als Tabellenletzter und Abstiegsfavorit Nr.1 gilt.

Davon abgesehen und mit ein paar Tagen Abstand finde ich es aber gar nicht mehr verkehrt, dass man kein Geld mehr im Winter investiert hat. Ich habe ja schon nach dem Berlin-Spiel gesagt, dass dies für mich der definitive Abstiegsbeweis war, weil in der Mannschaft einfach zuviele Defizite auszumachen sind, die auf diesem Niveau für den Klassenerhalt nicht reichen. Und ich glaube auch, dass unsere Vereinsverantwortlichen nicht wirklich an den Klassenerhalt glauben, weil auch sie der Ansicht sind, dass dafür mindestens drei richtige Verstärkungen nötig wären. Und zwar nicht nur Leute die in unserer Mannschaft Leistungsträger wären, sondern die auch in der Bundesliga insgesamt überdurchschnittlich angesiedelt wären. Die sind für uns nicht zu finden und zu finanzieren, jedenfalls nicht in der Anzahl.

Somit bin auch ich der Meinung, dass man sich das Geld lieber spart und daran arbeitet für die kommende Zweitligasaison eine gute, entwicklungsfähige Mannschaft auf die Beine zu stellen.

Dies bedeutet langfristige Verträge für Leistungsträger (z.b. Ishak) und starke Talente (z.b. Mühl, Löwen) um auch in der kommenden Saison wieder um den Aufstieg mitspielen zu können und Grundlagen zu schaffen um bei einem Aufstieg eine bessere Basis für die erste Liga zu haben.

Der Weg den Bornemann und Co. seit ihrem Amtsantritt gegangen sind war richtig und sie haben es auch gut gemacht. Jetzt gilt es aber auch dies nicht als Dogma zu manifestieren und ewig währende Entschuldigung, sondern auch den nächsten Schritt zu machen um wieder anschließen zu können an etablierte Bundesligavereine.

Wie gesagt, gehe ich von einem Abstieg aus. Den habe ich auch schon vor der Saison erwartet und bin zwar enttäuscht darüber nicht eines besseren belehrt zu werden, aber deswegen geht

die Welt für mich nicht unter. Allerdings will ich von Bornemann und Co. schon ein zukunftsfähiges Modell sehen wie man in den nächsten Jahren den Club aufstellen will und wieder in der Bundesliga etablieren will.